

Verwirrt über Kolosser 2,14-17?

Dieses Studium ist dem zweiten Kapitel von Kolosser aber besonders den Versen 13-17 gewidmet. Wir werden auch verschiedene Bibelübersetzungen in Anspruch nehmen. Die Rechtfchaffenheit verlangt, dass wir uns solche Übersetzungen ansehen.

Zuerst die Frage, könnte Kolosser einer der von Paulus geschriebenen Briefe sein, auf den sich 2. Petrus 3,15-17 bezieht, wo es heißt, „**daß etliche Dinge schwer zu verstehen sind, welche die Ungelehrigen und Leichtfertigen zu ihrer eigenen Verdammnis verdrehen?**“

Paulus war ein Gelehrter der Thora!

Petrus war ein einfacher Fischermann!

Wir können die Besorgnis von Petrus verstehen. Einige Dinge, über die Paulus schreibt, sind schwer zu verstehen. Paulus war ein Pharisäer, er kannte und verstand die hebräischen Schriften innen und außen, vorwärts und rückwärts.

Petrus, der Fischermann, andererseits war wie die meisten von uns, welche in der Schrift nicht so bewandert sind, kein Gelehrter. Es gibt viele Dinge in der Bibel, die uns nicht so geläufig und verständlich sind.

Deshalb müssen wir die Briefe des Paulus vorsichtig lesen, damit wir sie nicht aus ihrem Zusammenhang nehmen und sie zu unserer eigenen Verdammnis verdrehen.

Wie können wir jedoch sicher sein, dass wir die Paulus-Briefe nicht falsch interpretieren?

Wir müssen es den Geschwistern in Beröa (Apostelgeschichte 17,10-11) gleich tun, indem wir die Schrift täglich durchforschen, um zu sehen ob die Lehren Paulus' auch wahr sind.

Welche Schriften durchforschten sie? War es das Neue Testament? Nein, das existierte noch gar nicht.

Sie durchforschten die hebräischen Schriften, das Alte Testament. Hätten die Lehren Paulus' mit dem Alten Testament nicht übereingestimmt, dann hätten sie diese nicht angenommen.

Wir müssen heute das Gleiche tun! Die Bibel widerspricht sich nicht, deshalb müssen wir auch heute die Schriften des Paulus und jeden anderen Verkündiger, einschließlich Ellen G. White, mit der Bibel und besonders mit der Thora prüfen.

Ich persönlich glaube, dass Kolosser einer der Briefe ist, worüber die meisten Christen fallen

und sozusagen ihre Ewigkeit aufs Spiel setzen.

Kolosser 2,13-17:

13. „Und er hat euch auch mit ihm lebendig gemacht, da ihr tot waret in den Sünden und in eurem unbeschnittenen Fleisch; und hat uns geschenkt alle Sünden

14. und ausgetilgt die Handschrift, so wider uns war, welche durch Satzungen entstand und uns entgegen war, und hat sie aus dem Mittel getan und an das Kreuz geheftet:

15. und hat ausgezogen die Fürstentümer und die Gewaltigen und sie zur Schau getragen öffentlich und einen Triumph aus ihnen gemacht durch sich selbst.

16. So lasset nun niemand euch Gewissen machen über Speise oder über Trank oder über bestimmte **Feiertage** oder **Neumonde** oder **Sabbate**.“

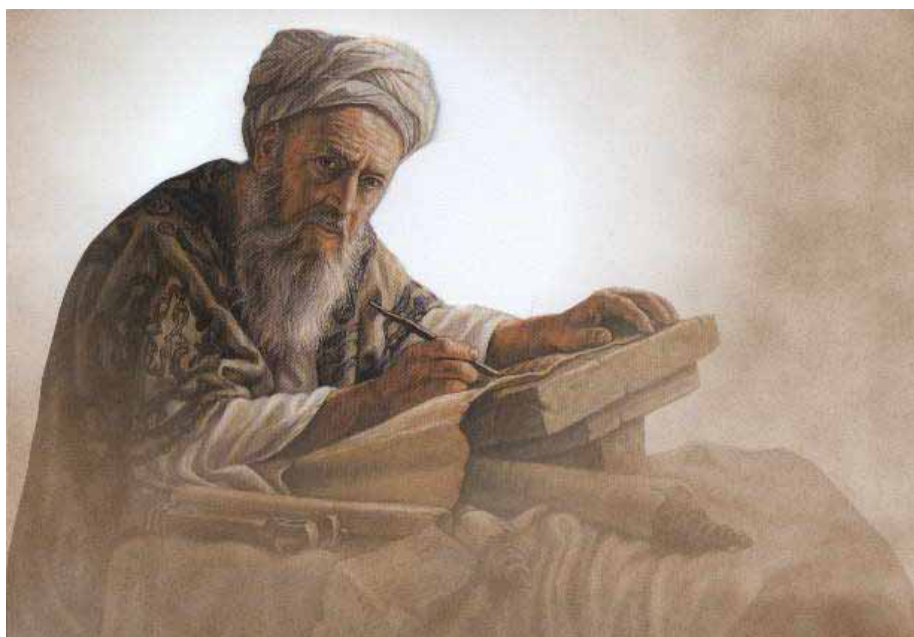
17. welches ist der Schatten von dem, das zukünftig war; aber der Körper selbst ist in Christo.“ Luther

Die große Frage ist, was wurde ans Kreuz geheftet gemäß diesen Versen?

Es kommt darauf an, wen man fragt und welche Bibelübersetzung man liest! Man kann wirklich 5 verschiedene Übersetzungen lesen und zu 5 verschiedenen Schlussfolgerungen kommen.

Um dann wirklich herauszufinden was die Wahrheit ist, muss man oftmals zum hebräischen Urtext zurückgehen, denn Gott hat nur eine Bibel geschrieben.

STA und alle Christen behaupten, dass der Satz „**die Handschrift, so wider uns war, welche durch Satzungen entstand und uns entgegen war**“ sich auf das Gesetz Mose bezieht, und viele sind zum Ergebnis gekommen, dass das Gesetz ganz oder teilweise ans Kreuz geheftet wurde und deshalb heute keine Gültigkeit mehr hat.



Hier einige Beispiele:

Sind die Zehn Gebote abgetan?

- „Jesus entfernte die Verordnungen, deshalb brauchen wir das Gesetz der Speisen, der Feiertage und den Sabbat (Kolosser 2,16) nicht mehr halten. Der Sabbat war eins der Zehn Gebote. Folglich wurden alle alttestamentlichen Gesetze behoben, einschließlich die Zehn Gebote und der Sabbat.“ (Gospelway.com – “Alttestamentliche Gesetze”)

Wurde der Sabbat des 7. Tages aufgehoben?

- „Wie es in Kolosser 2, 14-16 steht wurde das Sabbatgebot abgeschafft. Das meint, dass unter dem Neuen Bund, 9 von den 10 Geboten beibehalten und eins aufgehoben wurde.“ (Bible.ca – “Sabbathalter entkräftet.”)

Jährliche zeremonielle Sabbate?

- „Sabbate (Sabbattage) kann sich nicht auf den wöchentlichen Sabbat beziehen, der im 4. Gebot verankert ist, sondern muss sich auf die zeremoniellen Ruhetage beziehen.“ (STA Bibel Kommentar, Band 7, Seite 205)

Nun, was sagt die Bibel und wie muss man sie studieren?

„Wer sich mit der Bibel beschäftigt, sollte wissen, dass er mit der Geisteshaltung eines Lernenden an sie herantreten muss. Uns obliegt es, ihre Seiten zu durchforschen, nicht etwa nach Beweisen, die unsere Ansichten stützen, sondern um zu erfahren, was Gott sagt.“ Erziehung 174 – Education 189

Ist das eine gute Vorgehensweise oder Einstellung zum Bibelstudium? Denkt daran, Gott ist nicht der Urheber von Verwirrung, jemand anders ist der Stifter von Verwirrung!

Zuerst sollte man sich klar sein, dass Paulus ein Forscher der alttestamentlichen Schriften war. Paulus war ein Rabbiner, ein Schriftgelehrter, der das Alte

Testament sehr gut kannte und beherrschte. Paulus war ein Jude der Juden und ein Pharisäer der Pharisäer. Das Alte Testament war das Fundament seines Studiums und seiner Lehre. Das Neue Testament war zu seiner Zeit noch nicht geschrieben.

Meine Frage ist: Woher nahm Paulus die Redewendung oder Gruppierung wie „**Feste, Neumonde oder Sabbate?**“

Es gibt sechs (6) Schriftstellen, welche uns zeigen, wo er diese Gruppierung hernahm. In diesen sechs Bibeltexten sind die drei Kategorien der Feste immer in dieser Reihenfolge aufgeführt:

- **Feste oder Festtage** (jährlich)
- **Neumonde** (monatlich)
- **Sabbate** (wöchentlich)

Die Worte in Klammern in den folgenden Versen wurden von mir hinzugefügt. Hier sind die sechs Bibeltexte:

2. Chronik 2,3 „Siehe, ich will dem Namen des Herrn, meines Gottes, ein Haus bauen, das ihm geheiligt werde, gutes Räucherwerk vor ihm zu räuchern und Schaubrote allewege zuzurichten und Brandopfer des Morgens und des Abends auf **die Sabbate** (wöchentlich) und **Neumonde** (monatlich) und auf die **Feste** (jährlich) des Herrn, unsres Gottes, ewiglich für Israel.“

2. Chronik 8,13 „ein jegliches auf seinen Tag zu opfern nach dem Gebot Moses’, auf **die Sabbate** (wöchentlich), **Neumonde** (monatlich) und **bestimmten Zeiten des Jahres** (jährlich) dreimal, nämlich aufs Fest der ungesäuerten Brote, aufs Fest der Wochen und aufs Fest der Laubhütten.“

2. Chronik 31,3 „und der König gab seinen Teil von seiner Habe zu Brandopfern des Morgens und des Abends und zu Brandopfern **am Sabbat** (wöchentlich) und an

den Neumonden (monatlich) und **Festen** (jährlich), wie es geschrieben steht im Gesetz des Herrn.“

Nehemia 10,34 „nämlich zu Schaubrot, zu täglichem Speisopfer, zu täglichem Brandopfer, zum Opfer **des Sabbats** (wöchentlich), **der Neumonde** (monatlich) und **Festtage** (jährlich) und zu dem Geheiligten und zum Sündopfer, damit Israel versöhnt werde, und zu allem Geschäft im Hause unsres Gottes.“

Hesekiel 45,17 „und der Fürst soll die Brandopfer, Speisopfer und Trankopfer aufrichten auf **die Feste** (jährlich), **Neumonde** (monatlich) und **Sabbate** (wöchentlich), auf alle Feiertage des Hauses Israel; er soll die Sündopfer und Speisopfer, Brandopfer und Dankopfer tun zur Versöhnung für das Haus Israel.“

Hosea 2,13 „und ich will ein Ende machen mit allen ihren Freuden, **Festen** (jährlich), **Neumonden** (monatlich), **Sabbaten** (wöchentlich) und allen ihren Feiertagen.“

Was haben diese sechs Bibelverse gemeinsam?

Sie führen alle Feste nach den von Gott festgesetzten Zeiten oder Ordnungen in ihrer Reihenfolge auf und zwar wöchentlich, monatlich und jährlich oder jährlich, monatlich und wöchentlich.

Unser Schöpfer und Erlöser setzte wöchentliche, monatliche und jährliche Feste ein, zu denen er sein Volk einlud, um sich mit ihm zu treffen, und er legte einen besonderen Segen auf diese festgesetzten Termine oder Verabredungen.

Das sind des Schöpfers Terminvereinbarungen, das sind keine jüdischen oder menschlich erdachten Verordnungen. Der Herr des Universums lädt uns ein, wir laden nicht ihn ein.

Dasselbe Prinzip wie bei den gerade angeführten sechs alttestamentlichen Beispielen gilt auch für Kolosser 2,16. Kolosser 2 spricht genauso über jährliche, monatliche und wöchentliche

Termine oder Verabredungen. Kolosser kann unmöglich **jährlich**, **wöchentlich** und **nochmals jährlich** meinen. Das hat überhaupt keinen Sinn. Paulus war nicht verwirrt.

Lasst uns nochmals Kolosser 2,16 lesen: „So lasset nun niemand euch Gewissen machen über Speise oder über Trank oder über **bestimmte Feiertage oder Neumonde oder Sabbate**.“

Wir sehen hier dieselbe Reihenfolge wie jährlich, monatlich und wöchentlich!

Vernunftgemäß und logisch kommt man zur Schlussfolgerung, dass die Gruppierung in Kolosser 2,16 sich auf jährliche, monatliche und wöchentliche Termine bezieht, genauso wie wir es bei den Alttestamentlichen Beispielen sahen.

Im Ministry Magazin vom Mai 1997, auf Seite 15 stand folgende Erklärung über das Wort „Sabbate“ in Kolosser 2,16:

„Ohne weiteres bezieht sich der genannte Sabbat (in Kolosser 2,16) auf den wöchentlichen Sabbat. Wenn Paulus hier über Sabbate spricht und er die zeremoniellen Sabbate meinte, dann hätte er sich unnötigerweise wiederholt.“

Dr. William Richardson, Vorsitzender der Religionsabteilung in Andrews University

Also wörtlich und dem Zusammenhang entsprechend besteht absolut kein Zweifel, dass sich das Wort „**Sabbate**“ in Kolosser 2,16 auf den wöchentlichen Sabbat und nicht auf die jährlichen Sabbate bezieht.

Alle drei von Gott festgelegten Festzeiten stehen oder fallen zusammen.

Der Mensch hat jedoch versucht Gottes Festtage abzuschaffen indem er Kolosser 2,16 als Grund angibt, aber in Wahrheit ist er gänzlich unwissend über die richtige Bedeutung dieser Schriftstelle.

Außerdem findet man das Wort „**Sabbatage**“ (sabbath days) im Englischen Neuen Testament (KJV) neunmal und jedes Mal bezieht es sich auf den wöchentlichen Sabbat einschließlich Kolosser 2,16.

Hier sind die neun Bibelstellen:

- **Matthäus 12,5** „Oder habt ihr nicht gelesen im Gesetz, wie die Priester am **Sabbat** (#4521 – Sabbaton (griechisch) in hebräisch #7676 – Shabbat wöchentlicher Ruhetag) im Tempel den **Sabbat** (#4521) brechen und sind doch ohne Schuld?“
- **Matthäus 12,10** „Und siehe, da war ein Mensch, der hatte eine verdorrte Hand. Und sie fragten ihn und sprachen: Ist's auch recht, am **Sabbat** (#4521) zu heilen? Auf daß sie eine Sache wider ihn hätten.“
- **Matthäus 12,12** „Wie viel besser ist nun ein Mensch denn ein Schaf! Darum mag man wohl am **Sabbat** (#4521) Gutes tun.“
- **Markus 3,4** „Und er sprach zu ihnen: Soll man am **Sabbat** (#4521) Gutes tun oder Böses tun, das Leben erhalten oder töten? Sie aber schwiegen stille.“
- **Lukas 4,31** „Und er kam gen Kapernaum, in die Stadt Galiläas, und lehrte sie am **Sabbat** (#4521).“
- **Lukas 6,2** „Etliche aber der Pharisäer sprachen zu ihnen: Warum tut ihr, was sich nicht ziemt zu tun an den **Sabbaten** (#4521)?“
- **Lukas 6,9** „Da sprach Jesus zu ihnen: Ich frage euch: Was ziemt sich zu tun an den **Sabbaten** (#4521), Gutes oder Böses? Das Leben erhalten oder verderben?“
- **Apostelgeschichte 17,2** „Wie nun Paulus gewohnt war, ging er zu ihnen hinein und redete mit ihnen an drei **Sabbaten** (#4521) aus der Schrift.“
- **Was sagt jetzt Kolosser 2,16**, da heißt es: „So lasset nun niemand euch Gewissen machen über Speise oder über

Trank oder über bestimmte **Feiertage** (jährlich) oder **Neumonde** (monatlich) oder **Sabbate** (#4521) (wöchentlich).“

Die Frage ist nun, warum benutzen wir als STA in Kolosser 2,16 eine andere Regel als in Matthäus 12,5; 12,10; 12,12; Markus 3,4; Lukas 4,31; 6,2 und Apostelgeschichte 17,2?

Der einzige Grund scheint darin zu bestehen, dass man entweder unwissend ist oder man versucht zu beweisen, dass die jährlichen Festtage des Herrn einschließlich der Neumonde ans Kreuz gehetzt wurden und deshalb nicht mehr verpflichtend sind.

Um mit dem Rest des Neuen Testaments übereinzustimmen, bezieht sich Kolosser 2,16 auf den wöchentlichen Ruhetag und nicht auf die jährlichen Sabbate.

Es scheint unglaublich, aber doch ist es wahr. Alle Bibelkommentare kommen zu derselben Schlussfolgerung, jedoch mit einer Ausnahme, der Bibelkommentar der Siebenten-Tags Adventisten.

Das Wort „Sabbat“ oder „Sabbate“ in Kolosser 2,16 ist dasselbe griechische Wort Sabbaton (#4521) wie in allen erwähnten acht Versen. In diesen Bibelstellen bezog sich das griechische Wort „Sabbaton“ jedes Mal ohne Ausnahme auf den wöchentlichen Sabbat.

Übrigens finden wir das Wort „Sabbat“ (#4521 – Sabbaton in griechisch und #7676 Shabbat in hebräisch, ein wöchentlicher Ruhetag) 53 mal im Neuen Testament. In den ersten 52 Fällen besteht keine Debatte, denn man anerkennt, dass sie sich alle auf den wöchentlichen Sabbat beziehen. **Warum besteht man aber darauf, dass ausgerechnet in Kolosser 2,16 es nicht um den wöchentlichen Ruhetag geht, sondern plötzlich geht es um einen Sabbat der jährlichen Feste?**

Nun, wenn in diesem Text der wöchentliche Sabbat gemeint ist, dann haben wir mit Kolosser 2,16 ein Problem, was wir als STA lösen müssen.

Wir stellen uns nun die Frage, wie ist diese ganze Verwirrung möglich?

- Haben wir laut Jeremia 16,19 von unseren Vätern Lügen geerbt?
- Wurde der wöchentliche Sabbat wirklich ans Kreuz geheftet?
- Haben die Sonntagshalter recht?
- Es gibt nur eine Quelle um die Wahrheit herauszufinden und das ist die Bibel!

Als Sabbathalter wissen wir 100%ig, dass der siebente Tag der Sabbat des Herrn ist, wie es im 4. Gebot der Zehn Gebote steht, und dieser endete nicht am Kreuz.

Dass Paulus mit Sabbate in Kolosser 2,16, die wöchentlichen Ruhetage und nicht die jährlichen Sabbate meinte, sollte klar sein. Das meint also, dass, wenn der wöchentliche Sabbat noch bindend ist, auch die jährlichen Feste und die Neumonde noch bindend sind. Alle drei Kategorien stehen zusammen oder fallen zusammen.

Die Verse in Kolosser 2,16-17 heben weder den wöchentlichen Sabbat auf, noch heben sie die jährlich festgelegten Feste oder Neumonde auf. Im Gegenteil, sie sind die stärksten Beweise der ganzen Bibel für die Fortsetzung aller drei Einrichtungen.

Worum geht es in diesen Texten? Wir wollen uns ein paar andere Übersetzungen ansehen: Ich möchte die King James Version der englischen Übersetzung nehmen: 16. „**Lasst euch deshalb niemanden über Speisen oder Trinken oder hinsichtlich eines Festtages oder des Neumondes oder der Sabbat-tage richten. 17. Diese sind ein Schatten kommender Dinge,**

aber der Leib (ist) Christus.“ (Der Leib Christi ist die Gemeinde)

Paulus sagt ganz einfach, erlaubt es niemandem (keinem Menschen, wer immer es auch ist) in irgendwelchen Einzelheiten **wie** ihr die Feste haltet, euch zu verwirren oder zu richten, sondern allein die Gemeinde Christi kann das tun. Es ging hier nicht darum **ob** sie die Feste halten sollten, sondern **wie** sie gehalten werden sollten.

Paulus schaffte hier weder die Festtage, das Essen und Trinken, die Neumonde noch den wöchentlichen Sabbat ab.

Wie kann Paulus gegen die Festtage predigen, die er selbst hielt? (Siehe Apg 16,13; Apg. 20,1-5+16; 1. Kor 5,6-8; Apg 24,14 und Apg. 28,17)

Die Kolosser waren vom Heidentum bekehrte Gläubige. Wie haben sie überhaupt von Festtagen, Sabbaten, Gesundheitsgesetzen und Neumonde gewusst, es sei denn Paulus hatte sie darüber unterrichtet. Warum würde er ihnen jetzt das Gegenteil predigen?

Hätte Paulus, der das Alte Testament kannte, gegen Moses oder gegen die Thora gepredigt? Wenn ja, was wäre er dann laut 5. Mose 13,1-5 gewesen? Siehe auch Galater 1,8-9. Er wäre ein falscher Prophet!

Wer war es, der versuchte die Kolosser zu richten und aus welchem Grund? Wurden sie gerichtet, weil sie die Festtage, Neumonde und Sabbate hielten oder weil sie diese nicht hielten?

Ist es möglich zu lehren, dass die jährlichen Festtage und die Neumonde abgetan wurden mit den Worten „Lasst euch von niemand beunruhigen oder richten“ **und im selben Augenblick an den Speisegesetzen und dem wöchentlichen Sabbat** festhalten zu wollen? Hat das überhaupt einen Sinn? Da stimmt doch etwas nicht! Entweder alles ist aufgehoben oder gar nichts.

Außerdem, wenn Paulus über Speise und Trank spricht, über was spricht er überhaupt, keinesfalls über Speis- und Trankopfer.

Lasst uns noch einen Schritt weitergehen.

Was wurde wirklich ans Kreuz geheftet?

Siebenten-Tags-Adventisten und die ganze christliche Welt sind sich einig, dass es sich in Kolosser 2,14 um das Gesetz handeln muss!

Jedoch Siebenten-Tags-Adventisten teilen das Gesetz in zwei Teile auf und zwar in das Sittengesetz und das Zeremonialgesetz.

- Man nimmt an, da Moses das Mosaische Gesetz zusammen mit den anderen Verordnungen und den Festtagen auf eine Papierrolle schrieb und sie neben der Bundeslade aufbewahrte, dass dieses Mosaische oder Zeremonialgesetz ans Kreuz geheftet wurde, nicht aber die 10 Gebote, weil diese auf steinerne Tafeln von Gott selbst geschrieben wurden.

Hier ist was STA glauben: Das Sittengesetz auf Steintafeln geschrieben ist unkündbar, dauerhaft und ewig bleibend. Dagegen das Zeremonialgesetz, auf Papier geschrieben, ist zeitlich begrenzt.

- Siebenten-Tags-Adventisten lehren also, dass das auf Steintafeln geschriebene Sittengesetz **nicht ans Kreuz geheftet werden kann.**
- Deshalb kann es das Zeremonialgesetz sein, das am Kreuz endete.
- Dadurch versuchen sie den Sabbat zu retten, der Teil der Zehn Gebote ist und deshalb nicht abgetan werden kann.

Hier ist das Problem mit dieser Theorie!

- Wir ignorieren die Grammatik
- Wir ignorieren die Sprachwissenschaft

- Wir ignorieren den Zusammenhang
- Wir ignorieren die griechische Sprache
- Wir ignorieren die Bibel als Ganzes
- Und das alles wegen einer theologischen Vermutung oder Annahme
- Wir benötigen handfeste, logische Argumente!
- Können wir biblisch beweisen, dass der wöchentliche Sabbat nicht am Kreuz endete, ohne an biblischer Blindheit zu leiden?
- Auf jeden Fall.

Was sind die Folgen?

Wir können nicht etwas vermuten, denn das macht uns hinsichtlich der buchstäblichen Bedeutung dieses Textes blind.

- Wir weigern uns dadurch das wahre Wort der Bibel anzunehmen.
- Außerdem führt solch eine Lehre Sonntagshalter zu der Überzeugung, dass "Siebentags-Adventisten nicht logisch denken können!" (Bible.ca)

Wir benötigen handfeste Argumente, wir benötigen ein „so spricht der Herr!“

Ein Zitat von Ellen G. White sagt: "Seid rührig, ja seid rührig! (In Englisch steht das Wort: agitate, agitate, agitate = klärt auf, klärt auf; klärt auf; erörtert, erörtert, erörtert; schüttelt, schüttelt, schüttelt: diskutiert, diskutiert, diskutiert;) Die Gegenstände, die wir der Welt vorlegen, müssen für uns **lebendige Wirklichkeit sein** (das ist ein Gefühl der Dringlichkeit, der schnellen Handlung). Es ist wichtig, dass wir uns niemals gestatten, zur Verteidigung der Lehren, die wir als Grundlagen des Glaubens betrachten, Argumente heranzuziehen, **die nicht stichhaltig sind**. Sie mögen ausreichen, einen Gegner zum Schweigen zu bringen, bereiten aber der Wahrheit keine Ehre. Wir sollten überzeugende Gründe geltend machen, die nicht nur unsere Gegner zum Schweigen bringen, sondern die auch der schärfsten und genauesten Prüfung standhalten." {GW 299.3} -(1915) 5T708 Z5 740

Um es nochmals zu bekräftigen, unsere Auslegung als STA von Kolosser 2,16 hält einer scharfen und genauen biblischen Prüfung nicht stand.

Das ganze theologische Argument ruht auf der Bedeutung folgender zweier Worte. Im Englischen ist es „handwriting of ordinances, die wider uns sind und gegen uns waren.“ In der deutschen Luther-Übersetzung heißt es „die Handschrift, so wider uns war, welche durch Satzungen entstand und uns entgegen war.“

Es geht hier um etwas, was gegen uns war und gegen uns ist. Ich möchte hier betonen, dass weder das Gesetz der Zehn Gebote noch die Gesetze über Schlacht- und Speisopfer niemals gegen uns waren, deshalb kann es sich hier nicht um irgendwelche Gesetze Gottes handeln.

Ellen G. White schreibt: **„Das Zeremonialgesetz war herrlich; Es war die Vorkehrung, welche Christus im Ratschluss mit seinem Vater machte, um bei der Erlösung der Menschheit behilflich zu sein. Die gesamte Ordnung des sinnbildlichen Systems war auf Christus gegründet.“** (RH May 6, 1875). Dieses Gesetz war nicht gegen die Menschen, im Gegenteil, es war zu ihrer Erlösung notwendig.

„Handwriting of ordinances oder Handschrift der Satzungen“ wurde von den griechischen Wörtern „Cheirographon Tois Dogmasin“ übersetzt!

Cheirographon meint Handschrift und

Dogmasin meint Verordnungen (bürgerlich, zeremoniell oder kirchlich), auch Dekret oder Rechtsverordnung.

Man kann biblisch nicht beweisen, dass **„Handschrift der Satzungen“** sich auf das Zeremoni-

algesetz bezieht. Das Wort „Dogmasin“ (Vers 14), das als Satzung von Luther und Menge und von KJV als Verordnung übersetzt wurde, ist **in der griechischen Thora** nicht zu finden.

Das griechische Wort für Thora (Gesetz) ist „**Nomos**“. Das Wort „**Nomos**“ erscheint 197 Mal im Neuen Testament, aber nicht ein einziges Mal im Kolosser-Brief. Das meint, dass das Wort „Dogmasin“ sich weder aufs Sittengesetz noch auf das Zeremonialgesetz beziehen kann.

Das Griechische Wort „**cheirographon**“ war ein Wort, das landläufig als eine finanzielle Verpflichtung von einem Schuldner anerkannt wurde. Es war also eine unterschriebene Urkunde, Bekenntnis einer Schuld, ein Pfandbrief, oder eine selbst zugegebene Anklageschrift.“

Es gibt ein beliebtes Onlinewerkzeug im Internet und zwar www.blueletterbible.org welches das Wort „cheirographon“ wie folgt erklärt: „Es ist eine Urkunde oder Schriftstück, in dem jemand bestätigt, dass Geld entweder bei ihm hinterlegt oder ihm von jemand anderes geliehen wurde, was man zu einer bestimmten Zeit zurückgeben muss.“

Das ist wie eine Hypothek oder ein Schuldschein, ein schriftlicher Bericht der Schuld für unsere Sünden. Andere Übersetzungen bringen diesen Gedanken gut und deutlich zum Ausdruck,

z.B. Menge und zwar angefangen mit Vers 13 **„Auch euch, die ihr durch eure Übertretungen und den unbeschnittenen Zustand eures Fleisches tot wart, alle Übertretungen aus Gnaden vergeben hat, 14 dadurch, dass er den durch seine Satzungen gegen uns lautenden Schuldschein, der für unser Heil ein Hindernis bildete ausgelöscht (ungültig gemacht) und ihn weggeschafft hat, indem er ihn ans Kreuz heftete.“**

In dieser Übersetzung spricht es von einem Schuldschein!

Die Neue Amerikanische Standard-Ausgabe macht es auch klar, um was es hier eigentlich geht. Diese Übersetzung sagt in Vers 14 **„Er hat die Todesurkunde, die aus Urteilen gegen uns bestand und uns feindlich gesinnt waren, außer Kraft gesetzt: er hat diese aus dem Weg geräumt, indem er sie ans Kreuz heftete.“**

Hier spricht es von einer **Todesurkunde!**

Es geht hier also um einen Schuldschein oder eine Todesurkunde, in der unsere Sünden registriert sind!

- Die Handschrift der Verordnungen ist das Aufzeichnungsbuch unserer Sünden und nicht das göttliche Gesetz.
- Es ist unsere Verschuldung dem Gesetz gegenüber.
- Es sind unsere begangenen und unbereuten Sünden, die gegen uns sind und nicht das Gesetz Gottes!
- Es war der Schuldschein, die Liste unserer bereuten und gelassenen Sünden, was ans Kreuz geheftet wurde!

Nochmals, die Todesurkunde, der Schuldbrief, die Aufzeichnung der Übertretungen, die den Tod forderten, wurde ans Kreuz genagelt, aber nicht das Sittengesetz noch das Zeremonialgesetz.

Auch kann man nicht die jährlichen Festtage als eine „Todesurkunde“ oder als einen „Schuldschein“ bezeichnen, die am Kreuz endeten. Die jährlich festgesetzten Feste sind ein Schatten von dem in der Zukunft kommenden.

Das wird in Vers 17 zum Ausdruck gebracht. Ich möchte dies aus der King James Version lesen, wo es heißt: **„Welche ein Schatten der Dinge sind, die noch kommen sollen...“**

Das Wort „**sind**“ ist hier in der Gegenwartsform gebraucht, sowie die Verheißung einer Zukunftserfüllung, die noch vor uns liegt.“

Warum gebraucht Paulus die Gegenwartsform **30 Jahre nach der Kreuzigung**, wenn die Feste, Neumonde oder der Sabbat sowie die Speisegesetze schon erfüllt sein sollten? Der griechische Text ist in der Gegenwartsform geschrieben.

Wenn der Neumond auf der Neuen Erde gehalten wird (Jesaja 66,23), wie ist es möglich, dass Paulus die Kolosser lehrte, dass dieses Fest abgetan ist oder dass das Halten des Neumondes „gegen uns“ ist? Wusste Paulus nichts von Jesaja 66, 23?

In der englischen Bibel (KJV) heißt es dann **„So lasst euch von niemand richten!“**

In der Luther-Bibel sagt es: **„So lasset nun niemand euch ein Gewissen machen.“**

In der Menge-Übersetzung lesen wir: **„Darum soll niemand... absprechende Urteile über euch abgeben!“**

- **Die meisten Gelehrten lehren, dass Feste, Neumonde und Sabbate falsche Lehren sind, welche Paulus bekämpfte.**
- **Sie lehren, dass die nichtjüdischen Kolosser diese Feste nicht hielten, sondern dass nur Heuchler diese hielten.**

Ich möchte diese Theorie bezweifeln:

- Erstens nannte Paulus diese falschen Lehren in Vers 22 **“Menschengebote und Lehren von Menschen”**
- Paulus war ein Jude der Juden, ein Pharisäer der Pharisäer, darum hätte er nie die Thora als Menschengebote bezeichnet. Das ist völlig undenkbar.
- Die jährlichen Feste, Neumonde und Sabbate werden in der

Thora klar und deutlich als Gottes Satzungen bezeichnet.

- Nicht einmal ein lauer Jude würde die Thora als Menschengebote bezeichnen.

Es ist nicht Paulus, der die Kolosser richtet, sondern die falschen Lehrer und Heuchler richten die Kolosser, weil sie nicht ihre Menschengebote halten.

Diese sagten nämlich, wenn ihr gerettet werden sollt, dann müsst ihr in einer gewissen Art essen und in einer gewissen Art die Feste, Neumonde und Sabbate halten. In Vers 21 (Menge) sagen diese **„das darfst du nicht anfassen und das nicht essen und das nicht anrühren.“**

Paulus sagt hier: Lasst euch von niemand diktieren oder vorschreiben **„wie“** ihr essen, trinken oder die Feste, Neumonde und Sabbate halten sollt.

Paulus ist also nicht derjenige, der richtet oder verdammt, es sind die falschen Lehrer, die verdammen.

Wie steht es um die zweite Hälfte des Verses 17 (Luther) **“Aber der Körper selbst ist in Christo.”** Hat dieser Satz überhaupt einen Sinn?

In Menge heißt es **„Das leibhaftige Wesen dagegen gehört Christus an.“**

Englisch (KJV) **„Aber der Leib (ist) Christi.“**

Was meint Paulus mit diesem Satz? Den Sinn kann man nur im Zusammenhang erkennen.

In Kolosser 1,18 sagt es: **„und er (Christus) ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeinde.“**

In Kolosser 1,24 heißt es: **„für seinen Leib, welcher ist die Gemeinde.“**

- **Der Leib Jesu stellt die Gemeinde dar.**
- **Die zweite Hälfte von Vers 17 bezieht sich auf Vers 16**
- **16. So lasse nun niemand euch ein Gewissen machen**

(in diesen Angelegenheiten) ... **sondern der Leib Jesus** (welches ist die Gemeinde)

- Oder in besser verständlichen Worten ausgedrückt, sagt Paulus der Kolosser-Gemeinde, niemand (kein Mensch) sollte euch in dieser Angelegenheit richten, sondern nur die Gemeinde (der Leib Christi).

Zum Schluss eine kurze Wiederholung oder Zusammenfassung:

Paulus konzentrierte sich in Kolosser 2 nicht auf das Gesetz, weder Sittengesetz noch Zeremonialgesetz. Er konzentrierte sich auf Gottes Vergebung und die Vollkommenheit in Jesus Christus.

Wir können den wöchentlichen Sabbat bewahren, ohne damit alle biblischen Beweise zu ignorieren und von Sonntagshaltern als unlogisch angesehen zu werden.

Wir brauchen nur unsere Fakten zurechtstellen und handfeste biblische Argumente benutzen.

Die Todesurkunde, der Schuldbrief, die Aufzeichnung der Übertretungen, die den Tod forderten, wurde ans Kreuz genagelt, aber nicht das Gesetz, weder das Sittengesetz noch das Zeremonialgesetz.

Paulus hat keine Gesetze abge- tan, denn er schreibt in Apostel-

geschichte 25,8 „**Ich habe weder an der Juden Gesetz** (#3551 – griechisch Nomos – hebräisch Thora) **noch an dem Tempel noch am Kaiser mich versündigt.**“

Unsere Sünden wurden uns vergeben, deshalb lasst niemand euch richten oder diktieren, sondern fügt euch dem Urteilsspruch der Gemeinde (dem Leib Jesu).

Wenn ich einen Strafzettel bekomme wegen zu schnellem Fahren und jemand anders bezahlt das Strafgeld für mich, wird dadurch das Gesetz der Geschwindigkeitsgrenze aufgehoben oder nur die Schuld für meinen Strafzettel beglichen?

Nur die Schuld wurde bezahlt oder getilgt, aber das Gesetz ist immer noch in Kraft.

Kolosser 2,15 „nachdem er dann die Mächte und die Gewalten völlig entwaffnet hatte, stellte er sie öffentlich zur Schau und triumphierte in ihm.“

- Wer sind diese Mächte und Gewalten überhaupt, die versuchen Gottes Volk zu richten?

Der STA-Bibelkommentar erklärt: „**Diese Begriffe können sich auf weltliche Machthaber berufen** (siehe Lukas 12,11; Titus 3,1) **oder auf überirdische Wesen... In Wirklichkeit triumphierte Christus in gewisser Weise über Satan und seine Engel**“ 7BK 204

In anderen Schriften werden diese Gewalten als falsche jüdische Leiter angesehen, die versuchten

den Glauben an Jesus zu vernichten, und als die Mächte dieser Zeit werden die zivilen römischen Herrscher und Statthalter angesehen. Jedenfalls sind diese Mächte und Gewalten die Feinde. Deshalb die Worte Paulus, „**erlaubt es niemandem, was auch immer seine Stellung in Rang und Macht sein mag, euch hinsichtlich eures religiösen Glaubens zu richten.**“

Jesus kam nicht, um das Gesetz (Thora), was recht, gerecht, heilig und gut ist, abzutun, sondern um unsere Übertretungen des Gesetzes, unsere Sünden, die wir bereut und gelassen haben, auszulösen.

Christus kam um das Gesetz (die Thora) zu erfüllen, aufzurichten, es in seine rechtmäßige Stellung einzusetzen.

„**nur dadurch, dass dem Gesetz Gottes** (das ist die Thora) **seine rechtmäßige Stellung wieder eingeräumt wird, kann der ursprüngliche Glaube und die erste Gottseligkeit unter seinem bekennenden Volk wieder erweckt werden.**“

G K, Seite 477

„**So spricht der Herr: Tretet auf die Wege und schaut und fragt nach den vorigen Wegen, welches der gute Weg sei, und wandelt darin, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele!**“

Jeremia 6,16

W. Tschoepe

Freunde biblischer Botschaft e.V.